



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von pact o[der] pene[n] die in verpfendunge[n] verbotte[n] seynd

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Von pact oder gedinge der pene in verpfen- dungen das wir nennen wilkor. Zi. viij.

Wiewol nach strengen Rechten ein yeder Schultzerz oder glaubiger in crafft eins pacts oder gedings darin yme macht vnnnd erlaub ge-
ben wirdet so nitt bezalung geschehe das pfandt in oder anzünem-
men mitt eygenem gewalt. etc. Das er solichs thün vnnnd selbs den
besitz des pfandts angeen oder ynnemmen möcht crafft des pacts
oder gedings. Dieweyl aber zynlicher vn wesenlicher ist das solichs
geschehe mitt wissen vnd willen des Richters. So setzen vn wollen
wir hienfür zühaltten. Wan vn so offte solich pact/geding od wilfür auffgericht/yn-
gangen vnnnd angenommen werden so eyner nitt bezalt zü eyner zeyt od mit masse
wie dann das geding/pact oder wilkor anzeygt das dan das pfandt dem Schult-
hern oder glaubiger zü pene verfallen seyn/ vnd er macht haben das anzünemen/
verkauffen versetzen verpfenden oder selbs behalten domitt thün vnnnd lassen als
mitt seynē eygenē güt als hett er solichs mitt gericht vnnnd recht auß erfolgt. etc. wie
die gewonlich form ist: das doch solichs one wissen willen vnd erkentnuß vnser od
vnser Statgerichts nitt geschehen noch anders crafft od macht haben soll.

Und in solichem obberürten fall ist genüg das der Schultzerz oder glaubiger
dem die pfandschafft gepürt: dem schuldner lasse verkünden vor vns od vnserm
Statgericht züerscheynen zusehen vn hören de Schulthern seyn pfandt richelich
heym züsprechen vn in yn züsetzen nach vermögen des pacts/gedings oder wilkor:
oder vsach do gegen fürzubringen warumb solich nitt seyn oder geschehen soll. vn
so der Schuldner nitt eekafft do gegen fürbrecht der Schultzerz yn gesetzt vnd das
pfandt in geantwort werden nach laut vnnnd ynhalt des pacts oder wilkor oder wie
gestalt der sach erfordert vollstreckung beschehen.

Doch setzen vnnnd wollen wir: so die Sum der schulde ist vber zehen gülden das
die erkentnuß oder wilkor vor vns oder vnserm Statgericht verhandelet vn yn-
geschriben darauff solich gemeyn oder Summaria erkündung vnd vollstreckung
wie obsteet geschehen soll. Wann aber die schulde ist zehen gülden vnd darunder: so
mag außershalb gericht vnder eins erbarn bekenlichenn mannes sigel oder eins
eygen handtschrifft bekentnuß vnd verpflichtet geschehen die auch auff gemeine er-
kündung fürderlich vollstreckt sollen werden.

Von pact oder penen die in verpfendun- gen verbotten seynde Zit. ix.

Dat oder pene so in verpfendung habe od güter zugesezt werden ettlich seynt
nütz vnd güt: ettlich vnnütz vnd nitt güt.

Ntz pene oder pact seynt manicherley. Als zügesetzt wirdt: wan der schuld-
ner nitt bezale das dan der schultzerz mit eyner sunderlichen masse od zeyt
od an ein statt das pfandt versetzen oder fürter verkauffen möge.

QDer so der schuldner auff ein bestympt ziele nitt bezalung hette: das dann das pfand nach seynen rechten wert geachtet od geschetzt. Vñ d Schultherz die übermaß bezale: vñnd dan das selb pfandt ynhaben vñnd besitzen soll als sein erkaufftes güt.

QDer so der Schuldner seynem bürger hat versprochen in eyner bestympten zeyt zu ledigen: vñnd so er des nitt hette vñnd der Bürg den Schulthern bezale: dz daß der Bürg die selben güter die dem Schulthern verpfenndt weren gewesen für seyn außgeben gelt gekaufft soll haben. Solich pact vñnd wilke sollen nützlich tüglich vñnd krefftig sein vñnd gehalten werden.

Unütz pact genant Legis commissio seynd so eyner dem andern habe oder güter pfandts weyse ynsetzet mitt solicher pene pact oder geding. So der Schuldner nitt bezalete auff die bestympte zeyt das dann das pfandt dem Schulthern für die Summ der schuld soll verfallen seyn als hette er das pfandt vñnd das außgegeben gelt kaufft.

QDesgleichen so eyner sich verschrybe zubezalenn das yme nitt geluhen oder das er nitt schuldig were.

QDer do sich eyner verschrybe das er das pfandt nitt wider lösen wolt ewiglich oder in eyner bestympten zeit oder vor dem ziele der bezalung.

QDer so geding gemacht würde das der schuldner das pfandt nicht verkauffen soll. Solich vñnd dergleichen Pact seynd vñnnütz vñnd vñnbündig.

QAuch so der Schultherz vñnd schuldner mitt einander vbertrügen das der schultherz das pfandt nitt versetzen oder verandern soll. mag nit destminder d Schultherz das pfandt versetzen / verkauffen oder verpfenden. Doch das er solichs dem schuldner zu dreyen malen zñuor verkünde.

Von wider lösen der pfande.

Li. f.

So der Schuldner bezalung thut soll der Schultherz das pfandt widgeben: vñnd nit weyter verandern.

QDer so der Schuldner das gelt dafür er pfande geben hette erlegte: vñ an yme nitt seimnuß were der bezalung.

QWann auch der Schuldner mag beweysen das der Schultherz auß den fruchte oder abnützung der pfande souil gehab en het das yme die schuldt vergleycht were so mag er das pfandt nitt weyter verkauffen / versetzen noch verandern.

wie pfande sollen oder mogen furter verkaufft oder verandert werden.

Li. ff.